



Kurzfassung

Vortrag: **Extensive Waldweidesysteme – eine neue Form agroforstlichen
Managements am Beispiel des Thüringer Forstamtes Finsterbergen**

Referent: Dr. nat. techn. Horst Sproßmann, Forstamtsleiter
 Thüringer Forstamt Finsterbergen

Waldweide gilt im historischen Kontext als eine nicht nachhaltige, devastierende Waldnutzungsform und ist deshalb nach den einschlägigen Forstgesetzen in Deutschland aktuell verboten bzw. genehmigungspflichtig. Allgegenwärtige Probleme mit der Offenhaltung der Landschaft und deren naturschutzrelevanten sukzessionalen Phasen, moderne Extensivweidesysteme als nachhaltige Landnutzungsform des 21. Jahrhunderts und ein neues Verständnis von integrierter ländlicher Entwicklung werfen allerdings, auch aus einer forstlichen Sichtweise, ein neues Licht auf den „agrikulturellen Waldfrevel“ und seine forstpolitische Bewertung. Es wird ein kurzer Überblick zur Historie, zur aktuellen Verbreitung, zum Stand der Ökosystemforschung sowie zur forstpolitischen Dimension der Waldweide gegeben. Der größte extensiv wirtschaftende Halb/Offenlandbetrieb der BRD, die im Thüringer Forstamt Finsterbergen gelegene Agrar GmbH Crawinkel, wird kurz vorgestellt, deren Ziele erläutert und gemeinsame wie auch noch konträre Aspekte der agroforstlichen Zusammenarbeit erörtert. Als Partner in der integrierten ländlichen Entwicklung beleuchtet das Thüringer Forstamt Finsterbergen den eigenen Entscheidungsprozess, der auf eine weitere konstruktiv-kritische und ergebnisoffene Fortführung der Zusammenarbeit abzielt.